

Einrichtung regionaler Koordinierungszentren für die Netzbetriebsregion Zentraleuropa gemäß Artikel 35 der Verordnung (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt

19. November 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis | 1 |
| Präambel | 2 |
| Artikel 1 Gegenstand und Anwendungsbereich | 5 |
| Artikel 2 Begriffsbestimmungen und Interpretation..... | 5 |
| Artikel 3 Einrichtung, Sitze und Rechtsformen der RCC..... | 6 |
| Artikel 4 Teilnehmende Übertragungsnetzbetreiber..... | 7 |
| Artikel 5 Organisatorische und betriebliche Regelungen | 8 |
| Artikel 6 Finanzielle Regelungen | 9 |
| Artikel 7 Umsetzungsplan | 9 |
| Artikel 8 Satzungen | 10 |
| Artikel 9 Geschäftsordnung..... | 12 |
| Artikel 10 Arbeitsregelungen | 12 |
| Artikel 11 Verfahren zur Überprüfung der Arbeitsregelungen..... | 15 |
| Artikel 12 Austausch von Analysen und Beratung über Day-to-Day-Vorschläge der RCC | 15 |
| Artikel 13 Verfahren für die Annahme und Überprüfung koordinierter Maßnahmen und Empfehlungen | 17 |

| | |
|--|----|
| Artikel 14 Haftung..... | 18 |
| Artikel 15 Aufteilung der Aufgaben zwischen Coreso und TSCNET für die Central SOR..... | 19 |
| Artikel 16 Rotationsprinzip für regionale Aufgaben | 22 |
| Artikel 17 Europaweite Rotation für das Verfahren des gemeinsamen Netzmodells..... | 22 |
| Artikel 18 Europaweite Rotation für die Koordinierung der Nichtverfügbarkeitsplanung | 23 |
| Artikel 19 Europaweite Rotation zur Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems..... | 23 |
| Artikel 20 Sprache | 24 |
| Anhänge..... | 25 |

Präambel

- (1) Die ACER-Entscheidung Nr. 05/2022 vom 7. April 2022 über die Festlegung von Netzbetriebsregionen (im weiteren Verlauf als „SOR-Entscheidung“ bezeichnet) definiert die Netzbetriebsregion Zentraleuropa (im weiteren Verlauf als „Central SOR“ bezeichnet).
- (2) Das vorliegende Dokument (im weiteren Verlauf als „Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC“ bezeichnet) enthält die geänderten Bestimmungen zur Einrichtung der regionalen Koordinierungszentren für die Central SOR (im weiteren Verlauf als „Central RCC“ bezeichnet) gemäß Artikel 35 der Verordnung (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Elektrizitätsbinnenmarkt (im weiteren Verlauf als „Verordnung 2019/943“ bezeichnet). Mit dem vorliegenden Dokument wird die von den Regulierungsbehörden der Central SOR am 15. Januar 2021 genehmigte vorherige Fassung der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC ersetzt, um:
 - a. EirGrid und SONI in die Liste der an Coreso beteiligten Central ÜNB einzubeziehen sowie REE und REN von dieser Liste auszuschließen.
 - b. Creos und VUEN als Teilnehmende ÜNB gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC vom 15. Januar 2021 in TSCNET einzubeziehen.
 - c. Änderungen in der Satzung von Coreso abzubilden.
 - d. Änderungen in der Satzung und Geschäftsordnung von TSCNET abzubilden.
- (3) Die vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC berücksichtigen die in der Verordnung 2019/943 definierten allgemeinen Grundsätze und Ziele sowie:
 - a. die Richtlinie (EU) 2019/944 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 mit gemeinsamen Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt (im weiteren Verlauf als „Richtlinie 2019/944“ bezeichnet) und
 - b. sämtliche anwendbaren Netzkodizes und Leitlinien im Sinne der Verordnung 2019/943, erlassen auf der Grundlage von Artikel 18 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 714/2009, darunter die Verordnung (EU) 2017/1485 vom 2. August 2017 zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb (im weiteren Verlauf als „SO-Verordnung“ bezeichnet), die

Verordnung (EU) 2015/1222 vom 24. Juli 2015 zur Festlegung einer Leitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement (im weiteren Verlauf als „CACM-Verordnung“ bezeichnet), die Verordnung (EU) 2016/1719 der Kommission vom 26. September 2016 zur Festlegung einer Leitlinie für die Vergabe langfristiger Kapazität (im weiteren Verlauf als „FCA-Verordnung“ bezeichnet), die Verordnung (EU) 2017/2196 vom 24. November 2017 zur Festlegung eines Netzkodex über den Notzustand und den Netzwiederaufbau des Übertragungsnetzes (im weiteren Verlauf als „ER-Verordnung“ bezeichnet) und die Verordnung (EU) 2017/2195 der Kommission vom 23. November 2017 zur Festlegung einer Leitlinie über den Systemausgleich im Elektrizitätsversorgungssystem (im weiteren Verlauf als „EB-Verordnung“ bezeichnet) in der jeweils durch die Durchführungsverordnung (EU) 2021/280 vom 22. Februar 2021 zur Änderung der Verordnungen (EU) 2015/1222, (EU) 2016/1719, (EU) 2017/2195 und (EU) 2017/1485 zwecks Anpassung an die Verordnung (EU) 2019/943 geänderten Fassung.

- (4) Übereinstimmend mit Erwägungsgrund 53 der Verordnung 2019/943 tragen die Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC den bestehenden regionalen Koordinierungsinitiativen Rechnung, wie etwa den bestehenden regionalen Sicherheitskoordinatoren (im weiteren Verlauf als „RSC“ bezeichnet) und den koordinierten Kapazitätsberechnern in den von der Central SOR umfassten Kapazitätsberechnungsregionen (im weiteren Verlauf als „CCR“ bezeichnet), d. h. der CCR Core und der CCR Italy North.
- (5) Die Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC nennen in Artikel 3 den Mitgliedstaat des jeweiligen voraussichtlichen Sitzes der Central RCC und definieren in Artikel 4 die Teilnehmenden ÜNB des jeweiligen RCC.
- (6) Die Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC beschreiben in Artikel 5 und Artikel 6 gemeinsame organisatorische und finanzielle Regelungen für beide RCC.
- (7) Ein Umsetzungsplan für die Wahrnehmung der Aufgaben der RCC gemäß Artikel 37 der Verordnung 2019/943 wird in Artikel 7 ausgeführt.
- (8) Die geltenden Anforderungen an die Satzungen der RCC werden in Artikel 8 beschrieben. Die Satzungen von Coreso und TSCNET, zwecks der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung 2019/943 in geänderter Fassung, sind den Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC beigefügt. Die geltenden Anforderungen an die Geschäftsordnung der RCC werden in Artikel 9 beschrieben. Die Geschäftsordnung von TSCNET – in der zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung 2019/943 geänderten Fassung – ist ebenfalls beigefügt, während für Coreso die maßgebliche Geschäftsordnung unmittelbar in die Satzung einbezogen wurde.
- (9) Übereinstimmend mit den Bestimmungen des Artikels 38 der Verordnung 2019/943 erläutern die Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC die Verfahren für die Zusammenarbeit, wie sie von den RCC bei der Entwicklung der Arbeitsregelungen für die Aufgaben gemäß Artikel 37 der Verordnung 2019/943 im Einklang mit dem anwendbaren Rechtsrahmen (darunter Methoden zur Umsetzung der SO-Verordnung, der CACM-Verordnung und der FCA-Verordnung) zu berücksichtigen sind, darunter die anwendbaren Verfahren für den Austausch von Analysen und die Beratungen mit den Übertragungsnetzbetreibern in der Netzbetriebsregion, mit Übertragungsnetzbetreibern, die Leistungen der Central RCC beziehen, sowie mit relevanten Stakeholdern und anderen regionalen Koordinierungszentren, sowie ein Verfahren für die Annahme von koordinierten Maßnahmen und Empfehlungen im Sinne von Artikel 42 der Verordnung 2019/943.
- (10) Die Haftungsgrundlagen der Central RCC sind in Artikel 14 dargelegt.

- (11) Da zwei RCC als Central RCC in der Central SOR eingerichtet werden, enthält Artikel 15 die Teilung der Aufgaben zwischen ihnen sowie eine Beschreibung der Rotationsprinzipien.
- (12) Im Einklang mit Artikel 35 Absatz 2 der Verordnung 2019/943 werden die RCC nach Genehmigung der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC die gemäß SO-Verordnung eingerichteten RSC zum 1. Juli 2022 ersetzen.

Artikel 1 Gegenstand und Anwendungsbereich

1. Mit den vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC sollen die bestehenden RSC Coreso und TSCNET als RCC für die Central SOR eingerichtet werden.

Artikel 2 Begriffsbestimmungen und Interpretation

1. Die verwendeten Begriffe haben für die Zwecke der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC die Bedeutung der in Artikel 2 der Verordnung 2019/943, in Artikel 2 der Richtlinie 2019/944, in Artikel 3 der SO-Verordnung und in Artikel 2 der CACM-Verordnung sowie der in anderen anwendbaren Rechtsvorschriften enthaltenen Begriffsbestimmungen.
2. Im vorliegenden Dokument werden die folgenden Akronyme und Abkürzungen verwendet:
 - i) Central RCC bezeichnet Coreso und TSCNET in ihrer Eigenschaft als RCC für die Central SOR;
 - ii) 50Hertz bezeichnet die 50Hertz Transmission GmbH;
 - iii) Amprion bezeichnet die Amprion GmbH;
 - iv) APG bezeichnet die Austrian Power Grid AG;
 - v) ČEPS bezeichnet die ČEPS, a.s.;
 - vi) Coreso bezeichnet die Coreso SA.;
 - vii) Creos bezeichnet die Creos Luxembourg S.A.;
 - viii) ELES bezeichnet die ELES, d.o.o.;
 - ix) EirGrid bezeichnet die EirGrid plc.;
 - x) Elia bezeichnet die Elia Transmission Belgium SA/NV;
 - xi) HOPS bezeichnet die HOPS d.o.o.;
 - xii) MAVIR bezeichnet die MAVIR Magyar Villamosenergia-ipari Átviteli Rendszerezirányító Zártkörűen Működő Részvénytársaság;
 - xiii) PSE bezeichnet die Polskie Sieci Elektroenergetyczne S.A.;
 - xvi) RTE bezeichnet die Réseau de Transport d'Electricité;
 - xvii) SEPS bezeichnet die Slovenská elektrizačná prenosová sústava, a.s.;
 - xvii) SONI bezeichnet die System Operator for Northern Ireland Ltd;
 - xviii) Swissgrid bezeichnet die Swissgrid AG;
 - xix) TenneT DE bezeichnet die TenneT TSO GmbH;
 - xx) TenneT NL bezeichnet die TenneT TSO B.V.;
 - xxi) TERNA bezeichnet die Terna - Rete Elettrica Nazionale SpA;
 - xxii) Transelectrica bezeichnet die C.N. Transelectrica S.A.;
 - xxiii) TransnetBW bezeichnet die TransnetBW GmbH;
 - xxiv) TSCNET bezeichnet die TSCNET Services GmbH;
 - xxv) VUEN bezeichnet die Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH;
 - xxvi) CCR steht für eine gemäß Artikel 15 der CACM-Verordnung definierte Kapazitätsberechnungsregion;
 - xxvii) CGM bezeichnet das gemäß Artikel 67 und Artikel 70 der SO-Verordnung geschaffene gemeinsame Netzmodell;
 - xxviii) OCR steht für Nichtverfügbarkeits-Koordinierungsregion;
 - xxix) OPC bezeichnet das Verfahren der Nichtverfügbarkeitsplanung gemäß Titel 3 der SO-Verordnung;
 - xxx) Verordnung 2019/941 bezeichnet die Verordnung (EU) 2019/941 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Risikovorsorge im Elektrizitätssektor und zur Aufhebung der Richtlinie 2005/89/EG;

- xxxi) SLA steht für Service Level Agreement (Dienstgütevereinbarung);
 - xxxii) SOR bezeichnet eine gemäß Artikel 36 der Verordnung 2019/943 definierte Netzbetriebsregion;
 - xxxiii) STA bezeichnet das Verfahren zur Abschätzung der kurzfristigen Angemessenheit gemäß Artikel 81 der SO-Verordnung und Artikel 8 der Verordnung 2019/941.
3. Im vorliegenden Dokument gilt Folgendes, sofern nicht anders durch den Kontext gefordert:
- a) Der Singular schließt den Plural mit ein und umgekehrt.
 - b) Das Inhaltsverzeichnis und die Überschriften dienen lediglich der Orientierung und haben keine Auswirkung auf die Interpretation des vorliegenden Dokuments.
 - c) Verweise auf einen „Artikel“ sind, sofern nicht anders angegeben, Verweise auf einen Artikel des vorliegenden Dokuments.
 - d) Verweise auf einen „Absatz“ sind, sofern nicht anders angegeben, Verweise auf einen Absatz desselben Artikels des vorliegenden Dokuments, soweit dieser benannt ist.
 - e) Jeder Verweis auf gesetzliche oder verordnungsrechtliche Regelungen, Richtlinien, Anordnungen, Urkunden, Gesetze oder andere Rechtsakte umfasst jede Änderung, Erweiterung oder Wiederinkraftsetzung derselben, solange diese anwendbar sind.

Artikel 3 Einrichtung, Sitz und Rechtsformen der RCC

1. In Anwendung von Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung 2019/943 richten alle ÜNB in der Central SOR die bestehenden Unternehmen Coreso und TSCNET als Central RCC ein, die ihren jeweiligen aktuellen Sitz in Belgien bzw. Deutschland behalten.
2. Die Rechtsform von Coreso ist eine naamloze vennootschap/société anonyme [vgl. Aktiengesellschaft] nach belgischem Recht. Ihr Sitz befindet sich in Brüssel, Belgien. Die Rechtsform von Coreso steht im Einklang mit Artikel 35 Absatz 3 der Verordnung 2019/943 (und Anhang II zur Richtlinie (EU) 2017/1132 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über bestimmte Aspekte des Gesellschaftsrechts, in dem die nach Artikel 35 Absatz 3 der Verordnung 2019/943 zulässigen Gesellschaftsformen aufgeführt sind).
3. Die Rechtsform von TSCNET ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht. Ihr Sitz befindet sich in München, Deutschland. Die Rechtsform von TSCNET steht im Einklang mit Artikel 35 Absatz 3 der Verordnung 2019/943 (und Anhang II zur Richtlinie (EU) 2017/1132 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über bestimmte Aspekte des Gesellschaftsrechts, in dem die nach Artikel 35 Absatz 3 der Verordnung 2019/943 zulässigen Gesellschaftsformen aufgeführt sind).
4. Als private Unternehmen mit Sitz in EU-Mitgliedstaaten legen die RCC ihre Beteiligungsstruktur selbstständig, jedoch unter Einhaltung des anwendbaren Unionsrechts und des jeweiligen nationalen Rechts fest.

Artikel 4 Teilnehmende Übertragungsnetzbetreiber

1. Die an Coreso beteiligten ÜNB der Central SOR sind:
 - a) 50Hertz
 - b) Elia
 - c) RTE
 - d) Terna
 - e) EirGrid und
 - f) SONI.
2. Die an TSCNET beteiligten ÜNB der Central SOR sind:
 - a) 50Hertz
 - b) Amprion
 - c) APG
 - d) ČEPS
 - e) ELES
 - f) HOPS
 - g) MAVIR
 - h) PSE
 - i) SEPS
 - j) TenneT DE
 - k) TenneT NL
 - l) Transelectrica
 - m) TransnetBW
 - n) Creos und
 - o) VUEN.
3. Alle teilnehmenden ÜNB sind an den Central RCC als Anteilseigner beteiligt.
4. Sofern ein RCC der Central SOR als RCC in einer anderen SOR eingerichtet wird, sind die ÜNB der betreffenden SOR übereinstimmend mit den im RCC-Einrichtungsvorschlag der maßgeblichen SOR definierten Teilnahmebedingungen ebenfalls Teilnehmer des betreffenden RCC.
5. Gemäß Anhang der SOR-Entscheidung haben die ÜNB der Central SOR mit Swissgrid eine Vereinbarung über die Grundlage ihrer Zusammenarbeit in Bezug auf einen sicheren Netzbetrieb und die Regelungen zur Erfüllung der in der Verordnung 2019/943 festgelegten Pflichten durch Swissgrid getroffen.

Artikel 5 Organisatorische und betriebliche Regelungen

1. Die organisatorischen Regelungen für das jeweilige Central RCC sind übereinstimmend mit dem am Sitz des RCC jeweils anwendbaren Gesellschaftsrecht zu definieren, ausgehend von den bereits etablierten Arbeitsrahmen der bestehenden RSC sowie unter Berücksichtigung der folgenden Anforderungen:
 - a) Die RCC werden mit allen personellen, technischen, physischen und finanziellen Ressourcen ausgestattet, die zur Erfüllung ihrer Pflichten gemäß der Verordnung 2019/943 sowie zur unabhängigen und unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlich sind.
 - b) Die RCC müssen in allen Zeitbereichen rund um die Uhr verfügbar sein, um ihre Aufgaben innerhalb der und zwischen den festgelegten CCR bzw. SOR auszuführen.
 - c) Die RCC verfügen über eine Backup-IT-Umgebung zur Bewältigung von Ausfällen während der Erfüllung der Aufgaben gemäß dem vertraglichen Rahmenwerk.
 - d) Sämtliche mündliche und schriftliche Korrespondenz zwischen den RCC erfolgt in englischer Sprache.
2. Die RCC legen ihre Organisationsstruktur im Einklang mit Artikel 43 Absatz 3 der Verordnung 2019/943 so fest, dass die Pflicht zur Unabhängigkeit und Unparteilichkeit im Sinne von Artikel 45 der Verordnung 2019/943 erfüllt ist. Die RCC handeln in diskriminierungsfreier Weise, damit die Gleichbehandlung der Vertragsparteien, die RCC-Aufgaben übernehmen, gewährleistet ist.
3. In Bezug auf die Ressourcen haben die RCC die folgenden Bestimmungen zu beachten:
 - a) Einstellung von Personal: Die RCC können Personal direkt einstellen oder Personal der ÜNB auf der Grundlage einer vertraglichen Entsendung zur Abstellung von Personal der ÜNB an die RCC für einen festgelegten Zeitraum in Anspruch nehmen, um einen wirksamen Austausch von Know-how und Erfahrung zu gewährleisten.
 - b) Organisation: Die RCC organisieren ihre Ressourcen im Allgemeinen in den folgenden Hauptgeschäftsbereichen:
 - Corporate Services, bestehend aus Spezialisten in den Bereichen Finanzen, Personal und Recht & Compliance;
 - Service Development, bestehend aus Ingenieuren, die zuständig sind für die Entwicklung der von den RCC wahrzunehmenden Aufgaben im Einklang mit dem Verfahren für die Zusammenarbeit im Sinne von Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe e der Verordnung 2019/943
 - Service Operations, bestehend aus Bedienungspersonal, das zuständig ist für die Umsetzung und die Ausführung der im Einklang mit dem Verfahren für die Zusammenarbeit im Sinne von Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe e der Verordnung 2019/943 entwickelten Aufgaben. Der Bereich Service Operations ist rund um die Uhr besetzt.
 - Information Technology Service, bestehend aus IT-Spezialisten, die zuständig sind für die Unterstützung der Entwicklung und der Wahrnehmung der Aufgaben sowie für den Betrieb der IT-Plattformen.

Bei den vorstehend genannten Geschäftsbereichen handelt es sich um Beispiele. Diese Organisation kann sich im Hinblick auf Bezeichnung, Zweck, Anzahl, Struktur und Fachpersonal weiterentwickeln.

4. In Übereinstimmung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe g der Verordnung 2019/943 und der bestehenden Praxis wird ein Ausbildungskonzept erarbeitet.

Artikel 6 Finanzielle Regelungen

1. Die finanziellen Regelungen für das jeweilige Central RCC sind übereinstimmend mit dem am Sitz des RCC jeweils anwendbaren Gesellschaftsrecht zu definieren, ausgehend von den bereits festgelegten Arbeitsrahmen der bestehenden RSC.
2. Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:
 - a) In Bezug auf betriebliche Ausgaben:
 - (i) Jährlich wird im Einklang mit vorab in den jeweiligen Dienstgütevereinbarungen festgelegten Verteilungsschlüsseln eine Servicegebühr für die einzelnen Aufgaben berechnet, die den RCC gemäß Artikel 15 zugeordnet sind und von den ÜNB bezogen werden. Diese Gebühr wird von jedem ÜNB oder anderem Stakeholder, etwa der ENTSO-E, für den die jeweilige Aufgabe ausgeführt wird, gezahlt, um die Kosten für die Ausführung der Aufgabe (einschließlich sonstiger Betriebskosten) und gegebenenfalls für die Weiterentwicklung der Aufgabe zu decken.
 - (ii) Um sicherzustellen, dass die RCC ihre Zuständigkeit für die Koordinierung und die allgemeine Funktionsweise der RCC erfüllen können, können die Anteilseigner sich bereit erklären, dem RCC eine jährliche Gebühr zur Deckung von unter anderem der Kosten für die Entwicklung der Aufgabe sowie etwaiger weiterer Betriebskosten zu zahlen. Diese Gebühr wird jährlich von den Anteilseignern für das Folgejahr festgelegt und am Jahresende überprüft.
 - (iii) Die unter den Punkten (i) und (ii) dargelegten Gebühren beinhalten eine gesetzlich vorgeschriebene Gewinnspanne.
 - b) Bezüglich Investitionen in notwendige Instrumente und Ausstattung vereinbaren die Anteilseigner, wie finanzielle Engpässe gedeckt werden sollen, um die Mittel des Unternehmens zu erhalten. Für diese konkrete Situation können die RCC – nach Genehmigung des zuständigen Organs gemäß Gesellschaftssatzung – beispielsweise eine Finanzierung bei einer Geschäftsbank beantragen oder die Anteilseigner um eine Kapitalerhöhung oder die Aufnahme eines Kredits bitten. Dadurch sollen die RCC gemäß Erwägungsgrund 58 der Verordnung 2019/943 in die Lage versetzt werden, ihre allgemeinen Aufgaben zu erfüllen und in die dafür erforderlichen Instrumente zu investieren.
3. Die Methoden der Rechnungsprüfung und die Berichterstattungsvorschriften müssen im Einklang mit Artikel 46 der Verordnung 2019/943, den nationalen rechtlichen Anforderungen und allgemein anerkannten Best Practices stehen.

Artikel 7 Umsetzungsplan

1. Die Zuständigkeiten und die Erbringung von Dienstleistungen, wie bisher von den RSC in den CCR Core und Italy North übernommen, sollen auf die Central RCC übertragen werden, sobald diese operativ sind, spätestens jedoch zum 1. Juli 2022.
2. Die Aufgaben gemäß Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben a bis f der Verordnung 2019/943 werden im Einklang mit der CACM-Verordnung, der SO-Verordnung und der ER-Verordnung, einschließlich der auf deren Grundlage verabschiedeten europaweiten und CCR-bezogenen Methoden, sowie im Einklang mit den Bestimmungen der Artikel 10 bis 13 umgesetzt. Die Aufgaben werden entweder

auf Ebene der CCR oder europaweit wahrgenommen. Die Central RCCs unterstützen die ÜNB und – soweit anwendbar – ENTSO-E in der Entwicklung der Geschäftslösungen für die notwendigen IT-Tools.

3. Die Umsetzung der Aufgaben im Sinne von Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben g bis p der Verordnung 2019/943 ist im Einklang mit den Anforderungen aus den Artikeln 10 bis 13 sowie unter Berücksichtigung des Folgenden zu gewährleisten:
 - a) Die Aufgaben in Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben g, i, j, k und o der Verordnung 2019/943 sind übereinstimmend mit dem Umsetzungsplan zu implementieren, der – soweit maßgeblich – in die gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 von ENTSO-E unterbreiteten und von ACER gebilligten Vorschläge einbezogen wurde.
 - b) Die Aufgaben in Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben h, l und p sind – sofern von den ÜNB angefragt – übereinstimmend mit dem von ENTSO-E erarbeiteten Vorschlag umzusetzen.
 - c) Die Aufgaben in Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben m und n werden von ENTSO-E nicht an die RCC delegiert.
4. Die ÜNB der Central SOR informieren die Regulierungsbehörden der Central SOR über Aktualisierungen des Umsetzungsplans, etwaige identifizierte Probleme und die zur Umwandlung von Coreso und TSCNET in RCC getroffenen Maßnahmen im Wege eines Quartalsberichts bis zum 1. Juli 2022.

Artikel 8 Satzungen

1. Die Satzungen der Central RCC werden von der nach anwendbarem Recht einberufenen Gesellschafterversammlung/Hauptversammlung festgelegt.

Satzung von Coreso

2. Die den vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC beigelegte Satzung von Coreso wurde von der Hauptversammlung der Aktionäre gemäß den anwendbaren belgischen und europäischen Rechtsvorschriften verabschiedet (als Anlage I beigelegt).
3. Die Satzung von Coreso erfüllt die Anforderungen der Verordnung 2019/943:
 - a) Die Satzung von Coreso sieht ein Organ vor, das nach anwendbarem belgischem Recht als „conseil d'administration“ bezeichnet wird. Dieses Organ ist dem Verwaltungsrat im Sinne des Artikels 43 Absatz 1 der Verordnung 2019/943 gleichzustellen.
 - b) Gemäß seiner Satzung wird Coreso durch den *conseil d'administration* geführt, dessen Mitglieder durch die Hauptversammlung bestellt werden.
 - c) Satzungsgemäß hat der *conseil d'administration* eine umfassende Befugnis, alle Handlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderlich oder hilfreich sind, mit Ausnahme der Befugnisse, die gesetzlich der Hauptversammlung vorbehalten sind. Dies steht im Einklang mit Artikel 43 Absatz 3 der Verordnung 2019/943. Zu beachten ist jedoch, dass nach belgischem Gesellschaftsrecht die Befugnis zur Ausarbeitung und Billigung der Satzung der Hauptversammlung vorbehalten ist.
 - d) Gemäß der Satzung von Coreso wird das Tagesgeschäft einem Chief Executive Officer (CEO) und gegebenenfalls einem Chief Operation Officer (COO) übertragen, die beide weitreichende Befugnisse in Bezug auf das Tagesgeschäft haben und jeweils einzeln befugt sind, das Unternehmen im Rahmen des Tagesgeschäftes zu vertreten. Dies steht somit vollständig im Einklang mit Artikel 43 Absatz 4 der Verordnung 2019/943.

4. Nach der Ausarbeitung durch die Hauptversammlung sind etwaige Änderungen der Satzung von Coreso übereinstimmend mit Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung 2019/943 den Regulierungsbehörden der SOR, die CORESO als RCC eingerichtet haben, als Änderung der Bestimmungen zur Einrichtung der RCC zur Genehmigung vorzulegen. Zur Vermeidung eines unnötigen Verwaltungsaufwands sollten unwesentliche Änderungen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr gesammelt und sodann gebündelt den nationalen Regulierungsbehörden zur Genehmigung vorgelegt werden.

Satzung von TSCNET

5. Die den vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC beigefügte Satzung (Gesellschaftsvertrag) von TSCNET wurde von der Gesellschafterversammlung nach den anwendbaren deutschen und europäischen Rechtsvorschriften verabschiedet (als Anlage II beigefügt).
6. Die Satzung von TSCNET erfüllt die Anforderungen der Verordnung 2019/943:
 - a) Auf der Grundlage der Anforderung aus Artikel 43 Absatz 1 der Verordnung 2019/943 wird ein neues Organ als Verwaltungsrat gebildet.
 - b) Jeder Teilnehmende ÜNB von TSCNET ist berechtigt, ausschließlich ein Mitglied des Verwaltungsrats zu bestellen und abzurufen. Das Verfahren zur Benennung des Verwaltungsrats muss die Anforderung aus Artikel 43 Absatz 2 der Verordnung 2019/943 erfüllen.
 - c) Der Verwaltungsrat ist gemäß Artikel 43 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung 2019/943 unter anderem für die Ausarbeitung und Billigung der Satzung und der Geschäftsordnung von TSCNET zuständig. Zu beachten ist jedoch, dass nach deutschem Recht die Befugnis zur Billigung der Satzung und zu etwaigen Satzungsänderungen der Gesellschafterversammlung vorbehalten ist.
 - d) Mit dem Tagesgeschäft von TSCNET wird die Geschäftsleitung betraut, die aus Geschäftsführern mit technischem oder kaufmännischem Schwerpunkt besteht. Die Geschäftsführer erhalten weitreichende Befugnisse für das Tagesgeschäft sowie die Befugnis zur Vertretung des Unternehmens, und zwar im Rahmen des Tagesgeschäftes sowie im Einklang mit der Satzung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung.
7. Etwaige Änderungen der Satzung von TSCNET sind übereinstimmend mit Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung 2019/943 den Regulierungsbehörden der Central SOR als Änderung der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC zur Genehmigung vorzulegen. Zur Vermeidung eines unnötigen Verwaltungsaufwands sollten unwesentliche Änderungen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr gesammelt und sodann gebündelt den nationalen Regulierungsbehörden zur Genehmigung vorgelegt werden.

Artikel 9 Geschäftsordnung

1. Die Geschäftsordnungen der Central RCC sind von den jeweiligen Anteilseignern auszuarbeiten.

Geschäftsordnung von Coreso

2. Die Grundsätze der Geschäftsordnung von Coreso sind in der Satzung von Coreso enthalten. Die aktuelle Geschäftsordnung erfüllt die Anforderungen der Verordnung 2019/943.
3. Die Bestimmungen in Artikel 8 Absatz 4 sind auf jegliche Änderungen der von den maßgeblichen Aktionären ausgearbeiteten Geschäftsordnung anzuwenden.

Geschäftsordnung von TSCNET

4. Die den vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC beigefügten Geschäftsordnungen für die Geschäftsführer und den Verwaltungsrat von TSCNET wurden durch die Gesellschafterversammlung nach den anwendbaren deutschen und europäischen Rechtsvorschriften verabschiedet (als Anlagen III und IV beigefügt).
5. Die in der vorherigen Fassung der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC enthaltene Geschäftsordnung für das Supervisory Board (den Aufsichtsrat) läuft aus, da das Supervisory Board von TSCNET nicht länger besteht, während die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung durch die Geschäftsordnung für die Geschäftsführer ersetzt wird.
6. Etwaige nachträgliche Änderungen sind übereinstimmend mit Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung 2019/943 den Regulierungsbehörden der Central SOR als Änderung der Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC zur Genehmigung vorzulegen. Zur Vermeidung eines unnötigen Verwaltungsaufwands sollten unwesentliche Änderungen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr gesammelt und sodann gebündelt den nationalen Regulierungsbehörden zur Genehmigung vorgelegt werden.

Artikel 10 Arbeitsregelungen

1. Eine Arbeitsregelung ist eine Vereinbarung zwischen dem/den Central RCC und dem/den ÜNB, zwischen den Central RCC untereinander oder zwischen den Central RCC und den in anderen SOR eingerichteten RCC und bezieht sich auf die von den RCC gemäß der Verordnung 2019/943 wahrgenommenen Aufgaben.
2. Bei der Ausarbeitung von Arbeitsregelungen zu Planungs- und Betriebsaspekten innerhalb von und zwischen RCC im Einklang mit Artikel 38 Buchstabe a und Artikel 39 der Verordnung 2019/943 haben die Central RCC die folgende Leitlinie bezüglich der in Artikel 37 der Verordnung 2019/943 aufgeführten Aufgaben zu beachten:
 - a) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe a genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf die Kapazitätsberechnungsmethode für den Day-Ahead-Marktzeitbereich und den Intraday-Marktzeitbereich gemäß Artikel 20 und Artikel 21 der CACM-Verordnung, die für die von der Central SOR umfasste jeweilige CCR bzw. – soweit maßgeblich – für die jeweils als Schnittstelle zwischen der Central SOR und einer angrenzenden SOR fungierende CCR ausgearbeitet wurde.

- b) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe b genannte Aufgaben beziehen sich die Central RCC auf:
- die Methode zur Koordination der Betriebssicherheitsanalyse gemäß Artikel 75 der SO-Verordnung sowie
 - die Methode für die regionale Koordination der Betriebssicherheit gemäß Artikel 76 der SO-Verordnung, die jeweils für die von der Central SOR umfasste jeweilige CCR bzw. – soweit maßgeblich – für die jeweils als Schnittstelle zwischen der Central SOR und einer angrenzenden SOR fungierende CCR ausgearbeitet wurde.
- c) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf:
- die Methode für das gemeinsame Netzmodell gemäß Artikel 17 der CACM-Verordnung;
 - die Methode für das gemeinsame Netzmodell gemäß Artikel 18 der FCA-Verordnung;
 - die Methode für das gemeinsame Netzmodell gemäß Artikel 67 Absatz 1 und Artikel 70 Absatz 1 der SO-Verordnung sowie
 - jedes Dokument (Methode für das gemeinsame Netzmodell), das eine oder mehrere der oben genannten drei Fassungen der Methoden für das gemeinsame Netzmodell ersetzt.
- d) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe d genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf die Prüfung der Konsistenz der maßgeblichen Systemschutz- und Wiederaufbaupläne gemäß Artikel 6 der ER-Verordnung.
- e) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf:
- die Methode für kurzfristige und saisonale Abschätzungen der Angemessenheit im Einklang mit Artikel 8 der Verordnung 2019/941 und
 - jedes vertragliche Rahmenkonzept (z. B. SLA), das den Betrieb der für die Aufgabe implementierten Instrumente umfasst.
- f) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe f genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf:
- die Methode zur Bewertung der Relevanz von Anlagen für die Nichtverfügbarkeits-Koordination im Einklang mit Artikel 84 der SO-Verordnung und
 - jedes vertragliche Rahmenkonzept (z. B. SLA), das den Betrieb der für die Aufgabe implementierten Instrumente umfasst.
- g) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe g genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf den von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943.
- h) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe h genannte Aufgabe werden keine Arbeitsregelungen ausgearbeitet, da die Aufgabe von den ÜNB der Central SOR nicht angefragt wird. Sofern die Aufgabe von den ÜNB der Central SOR angefragt wird, beziehen sich die Central RCC auf den gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag.
- i) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe i genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf den von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943.

- j) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe j genannten Aufgaben beziehen sich die Central RCC auf den von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943.
 - k) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe k genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC – sofern die Aufgabe von den ÜNB der Central SOR angefragt wird – auf den von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943.
 - l) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe l genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC – sofern die Aufgabe von den ÜNB der Central SOR angefragt wird – auf den von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 sowie gegebenenfalls auf die maßgeblichen vorhandenen Methoden.
 - m) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe m genannte Aufgabe erarbeiten die Central RCC Arbeitsregelungen für den Fall ihrer Einbindung in die von ENTSO-E im Einklang mit der Methode gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung 2019/941 ausgeführte Aufgabe.
 - n) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe n genannte Aufgabe erarbeiten die Central RCC Arbeitsregelungen für den Fall ihrer Einbindung in die von ENTSO-E im Einklang mit der Methode gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung 2019/941 ausgeführte Aufgabe.
 - o) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe o genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC auf die Methode zur Berechnung der maximalen Eintrittskapazität für die grenzüberschreitende Beteiligung gemäß Artikel 26 Absatz 11 der Verordnung 2019/943.
 - p) Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe p genannte Aufgabe beziehen sich die Central RCC – sofern die Aufgabe von den ÜNB der Central SOR beantragt wird – auf den von ENTSO-E auszuarbeitenden und von ACER zu billigenden Vorschlag gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943.
 - q) Für alle Aufgaben beziehen sich die Central RCC auf sämtliche maßgeblichen vorhandenen und zukünftigen Rahmenkonzepte (z. B. SLA), die für die jeweilige von der Central SOR umfasste CCR bzw. – soweit maßgeblich – für die jeweils als Schnittstelle zwischen der Central SOR und einer angrenzenden SOR fungierende CCR etabliert wurden, sowie auf jedweden Vorschlag, der von ENTSO-E gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 ausgearbeitet wird.
- 3. Gemäß Anhang I zur SOR-Entscheidung beziehen sich darüber hinaus die Central RCC auf die Kapazitätsberechnungsmethode für langfristige Zeitbereiche gemäß Artikel 10 der FCA-Verordnung, die für die von der Central SOR umfasste jeweilige CCR bzw. für die jeweils als Schnittstelle zwischen der Central SOR und einer angrenzenden SOR fungierende CCR ausgearbeitet wurde.
 - 4. Die Central RCC stellen sicher, dass die Arbeitsregelungen Vorschriften für die Benachrichtigung betroffener Parteien im Einklang mit Artikel 12 enthalten.
 - 5. Für jede Aufgabe, die gemäß der Beschreibung in Artikel 15 auf Rotationsbasis ausgeführt wird, müssen die Arbeitsregelungen folgendes festlegen:
 - a) die Rotationszeiträume;
 - b) die Organisation des Wechsels zwischen zwei aufeinanderfolgenden Rotationszeiträumen und

- c) die Kommunikation des Status der jeweiligen Central RCC (führender RCC oder Backup-RCC) gegenüber den ÜNB der Central SOR, allen weiteren ÜNB, die Leistungen von den Central RCC beziehen sowie den für andere SOR eingerichteten RCC.

Artikel 11 Verfahren zur Überprüfung der Arbeitsregelungen

1. Für jede in Artikel 10 genannte Aufgabe hat/haben das/die mit der jeweiligen Aufgabe betraute(n) Central RCC bei der Überprüfung der jeweiligen Arbeitsregelungen das folgende Verfahren anzuwenden:
 - a) Das/die RCC übermittelt/übermitteln den ÜNB der Central SOR und – soweit maßgeblich – den weiteren ÜNB, die Leistungen von den Central RCC beziehen, den in anderen Netzbetriebsregionen eingerichteten RCC und gegebenenfalls den in Anhang I zur SOR-Entscheidung in Bezug genommenen ÜNB einen Vorschlag. Das/die Central RCC übermittelt/übermitteln den oben genannten Parteien die Analyse der Beweggründe für seinen/ihren Vorschlag.
 - b) Der Vorschlag enthält einen Zeitplan für die Umsetzung.
 - c) Innerhalb von drei Monaten haben die unter Absatz 1(a) genannten Parteien den Vorschlag schriftlich zu billigen, abzulehnen oder einen geänderten Vorschlag vorzulegen. Im Falle der Ablehnung ist die Ablehnung begründet zu erläutern. Auf Anfrage der teilnehmenden ÜNB kann/können das/die Management Board/s des/der RCC die Frist verlängern.
 - d) Das/die RCC muss/müssen die Rückmeldungen aller unter Absatz 1(a) genannten Parteien berücksichtigen und einen Vorschlag zur jeweiligen Billigung durch das/die Management Board/s erarbeiten.
2. Um die Effizienz des Rotationsprinzips für die regionalen Aufgaben im Sinne von Artikel 16 zu gewährleisten, haben alle ÜNB der Central SOR und die weiteren ÜNB, die Leistungen von den Central RCC beziehen, die aktuellen Arbeitsregelungen alle zwei Jahre zu evaluieren und das Konzept für den folgenden Zeitraum zu bestätigen. Soweit im Rahmen der Evaluierung Mängel festgestellt werden, die eine Abänderung der Arbeitsregelungen verlangen, erfolgt die Abänderung auf der Grundlage der Bestimmungen in Absatz 1. Etwaige Aktualisierungen bzw. potenzielle Mängel sind übereinstimmend mit Artikel 46 der Verordnung 2019/943 in transparenter Weise darzulegen.

Artikel 12 Austausch von Analysen und Beratung über Day-to-Day-Vorschläge der RCC

1. Im Rahmen ihrer täglichen Betriebsaufgaben tauschen die Central RCC Analysen aus und beraten über Vorschläge:
 - a) mit den ÜNB der Central SOR und den weiteren ÜNB, die Leistungen von den Central RCC beziehen, übereinstimmend mit den in Artikel 10 aufgeführten Methoden sowie den in Artikel 13 genannten Anforderungen sowie
 - b) mit den in der SWE SOR, Baltic SOR und SEE SOR eingerichteten RCC bzw. mit den ÜNB dieser SOR:
 - soweit anwendbar übereinstimmend mit Anhang I der SOR-Entscheidung;
 - im Einklang mit anwendbaren überregionalen Methoden und Modalitäten gemäß Artikel 10; und

- im Einklang mit den Verfahren und anwendbaren SLA zwischen den ÜNB und mit den RCC wie in der SWE SOR, Baltic SOR und SEE SOR in deren Bestimmungen zur Einrichtung des RCC gemäß Artikel 35 der Verordnung 2019/943 beschrieben;
- c) mit dem in der Nordic SOR eingerichteten RCC:
- soweit anwendbar übereinstimmend mit Anhang I der SOR-Entscheidung;
 - im Einklang mit den anwendbaren überregionalen Methoden und Modalitäten gemäß Artikel 10 sowie
 - übereinstimmend mit den anwendbaren Verfahren und SLA zwischen den ÜNB und mit den RCC, einschließlich:
 - der für die Hansa CCR entwickelten koordinierten Kapazitätsberechnung im Einklang mit der Kapazitätsberechnungsmethode für Day-Ahead und Intraday gemäß den Artikeln 20 und 21 der CACM-Verordnung;
 - der für die Hansa CCR entwickelten koordinierten Betriebssicherheitsanalyse im Einklang mit der Methode zur Koordinierung der Betriebssicherheitsanalyse gemäß Artikel 75 der SO-Verordnung und der Methode für die regionale Betriebssicherheitskoordination gemäß Artikel 76 der SO-Verordnung;
 - der für die Hansa CCR entwickelten gemeinsamen Methode für das koordinierte Redispatching und Countertrading gemäß Artikel 35 Absatz 1 der CACM-Verordnung;
 - der für die Hansa CCR entwickelten gemeinsamen Kostenteilungsmethode für Redispatching und Countertrading gemäß Artikel 74 der CACM-Verordnung;
 - der für die Hansa CCR entwickelten Kapazitätsberechnungsmethode für langfristige Zeitbereiche gemäß Artikel 10 der FCA-Verordnung;
 - des für die Hansa CCR geltenden betrieblichen Verfahrens für die regionale Koordination gemäß Artikel 83 der SO-Verordnung sowie
 - den Netzbetriebsvereinbarungen zwischen angeschlossenen ÜNB der Nordic SOR und der Central SOR.
2. Die ÜNB der Central SOR und die Central RCC richten einen Austausch mit maßgeblichen Stakeholdern über Angelegenheiten ihrer täglichen Koordinierungsaufgaben entsprechend den in der SO-Verordnung, der CACM-Verordnung, der FCA-Verordnung und der ER-Verordnung beschriebenen Anforderungen bzw. weiteren anwendbaren Methoden gemäß Artikel 10 ein. Etwaige Probleme oder Fragen, die im Rahmen der täglichen Koordination auftauchen, sind in den gemäß Artikel 46 Absatz 4 der Verordnung 2019/943 zu erstellenden Bericht einzubeziehen.
3. Eine Konsultation mit den in anderen SOR eingerichteten RCC bzw. mit den ÜNB anderer SOR soll dem endgültigen Beschluss über aus dem in Artikel 13 beschriebenen Verfahren resultierende koordinierte Maßnahmen bzw. Empfehlungen vorausgehen.
4. In den Konsultationen mit den in anderen SOR eingerichteten RCC im Rahmen der täglichen Prozesse sollen die Central RCC Lösungen finden, die:
- a) die Betriebssicherheitsgrenzwerte wahren;
 - b) bei Bedarf die Betriebssicherheitsgrenzwerte wiederherstellen sowie
 - c) Kosten minimieren.

Artikel 13 Verfahren für die Annahme und Überprüfung koordinierter Maßnahmen und Empfehlungen

1. Das Verfahren für die Annahme und Überprüfung koordinierter Maßnahmen und Empfehlungen für die von den Central RCC ausgeführten Aufgaben gemäß Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung 2019/943 ist übereinstimmend mit den jeweils in Artikel 10 aufgelisteten vorhandenen Methoden sowie gemäß Artikel 42 der Verordnung 2019/943 zu entwickeln.
2. Für die in Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben a und b der Verordnung 2019/943 genannten Aufgaben müssen vor der Abgabe koordinierter Maßnahmen durch das/die Central RCC für jede von der Central SOR umfasste CCR alle ÜNB der betreffenden CCR bestätigen, dass die von dem RCC vorgeschlagenen koordinierten Maßnahmen sicher, zuverlässig und effizient sind, und zwar übereinstimmend mit:
 - a) Artikel 35 Absatz 5 und Artikel 42 Absatz 2 der Verordnung 2019/943;
 - b) Artikel 26 der CACM-Verordnung;
 - c) Artikel 17 der Methode zur Koordination der Betriebssicherheitsanalyse gemäß Artikel 75 der SO-Verordnung;
 - d) der für die CCR entwickelten Kapazitätsberechnungsmethode gemäß Artikel 20 und 21 der CACM-Verordnung;
 - e) der für die CCR entwickelten Methode für die regionale Betriebssicherheitskoordination gemäß Artikel 76 der SO-Verordnung;
 - f) den Bestimmungen der Synchronebietsrahmenvereinbarung für die Regionalgruppe Kontinentaleuropa.
3. Bevor das/die RCC koordinierte Maßnahmen für eine oder mehrere der Aufgaben gemäß Artikel 37 Absatz 1 Buchstaben c-p der Verordnung 2019/943 im Rahmen seiner/ihrer Befugnis gemäß Artikel 42 Absatz 6 der Verordnung 2019/943 abgibt/abgeben, müssen alle betroffenen ÜNB bestätigen, dass die von dem RCC vorgeschlagene koordinierte Maßnahme im Sinne von Artikel 35 Absatz 5 und Artikel 42 Absatz 2 der Verordnung 2019/943 sicher, zuverlässig und effizient ist.
4. Jede koordinierte Maßnahme, die von dem/den betroffenen ÜNB – gemäß der anwendbaren Methode – nicht bestätigt wird, darf von dem/den Central RCC nicht festgelegt werden.
5. Löst ein ÜNB oder lösen mehrere ÜNB eine Überprüfung koordinierter Maßnahmen oder Empfehlungen für eine von dem/den Central RCC ausgeführten Aufgaben aus, begründet er/sie dies gegenüber dem/den Central RCC und den je nach anwendbarer Methode von dieser Maßnahme oder Empfehlung betroffenen ÜNB und stellt/stellen gegebenenfalls dem/den Central RCC einen aktualisierten Input bereit.
6. Jeder ÜNB der Central SOR sowie jeder weitere ÜNB, der Leistungen von dem/den Central RCC bezieht, löst eine Überprüfung der koordinierten Maßnahmen für von dem/den Central RCC ausgeführte Aufgaben aus, sofern koordinierte Maßnahmen nicht mehr verfügbar sind. In diesem Fall nimmt/nehmen das/die Central RCC umgehend Änderungen an den koordinierten Maßnahmen vor, so dass die nicht mehr verfügbaren koordinierten Maßnahmen ausgeschlossen werden.
7. Bezüglich der von dem/den Central RCC ausgeführten Aufgaben stellen alle ÜNB der Central SOR, alle weiteren ÜNB, die Leistungen von dem/den Central RCC beziehen sowie das/die Central RCC sicher, dass alle relevanten Informationen mit den von der jeweiligen koordinierten Maßnahme oder Empfehlung betroffenen ÜNB und dem/den Central RCC ausgetauscht werden.

Artikel 14 Haftung

1. Alle ÜNB, die Leistungen von einem Central RCC für die in Artikel 37 der Verordnung 2019/943 aufgeführten Aufgaben beziehen, haben mit dem RCC eine Dienstgütevereinbarung (SLA) abzuschließen. Die Dienstgütevereinbarungen enthalten Bestimmungen zur Haftung der RCC gegenüber den ÜNB und in Bezug auf Ansprüche Dritter, jedoch nur insoweit die ÜNB und Dritte betroffen sind.
2. Die Ausführung der Aufgaben ist auf das Verhältnis zwischen dem jeweiligen Central RCC und den/die von ihm Dienstleistungen beziehenden ÜNB beschränkt. Die Bestimmungen in Artikel 37 der Verordnung 2019/943 sind nicht unmittelbar an Dritte gerichtet. Gleichwohl kann die Ausführung der Aufgaben der RCC eine Haftung der Central RCC gegenüber Dritten auf der Grundlage des Deliktsrechts begründen.
3. Die Haftung der Central RCC gegenüber den ÜNB ist durch vertragliche Bestimmungen in der konkreten anwendbaren Dienstgütevereinbarung geregelt. Die RCC können für die Ausführung der Aufgaben gemäß Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung 2019/943 in folgenden Fällen gegenüber den ÜNB haftbar gemacht werden:
 - a) Im Falle einer Schlecht- oder Nichtleistung eines RCC [wobei Schlecht- und Nichtleistung vor dem Hintergrund der jeweiligen Methode zu bewerten sind] bei der Ausführung dieser Aufgaben und
 - b) wenn einem ÜNB Schaden entsteht und dieser Schaden der Schlecht- oder Nichtleistung des RCC zurechenbar ist.
4. Rechtsgrundlage eines etwaigen Haftungsanspruchs der ÜNB, die Leistungen von dem/den Central RCC beziehen, gegenüber dem jeweiligen Central RCC ist das in der maßgeblichen Dienstgütevereinbarung als anwendbar bestimmte nationale Recht. Bezüglich der Haftung besteht keine Notwendigkeit zu unterscheiden, ob der ÜNB, der einen Schadenersatzanspruch gegenüber dem Central RCC geltend macht, Anteilseigner des Central RCC ist, welchem der Schaden zurechenbar ist, oder nicht. Etwaige Begrenzungen der Haftung der RCC können in der konkreten und maßgeblichen Dienstgütevereinbarung festgelegt werden.
5. Die unmittelbare Haftung der Central RCC gegenüber Dritten basiert auf nationalem Recht, insbesondere auf dem Deliktsrecht. Die konkrete Haftungsregelung hängt folglich von dem anwendbaren nationalen Recht ab, dessen Anwendbarkeit sich im Allgemeinen entweder nach dem Sitz des den Schaden verursachenden Central RCC oder nach dem Schadensort richtet. In jedem Fall ist es grundsätzlich nicht zulässig, die auf dem Deliktsrecht basierende Haftung gegenüber Dritten zu begrenzen.
6. Für den Fall, dass ein Drittspruch gegen einen Central RCC geltend gemacht wird und eine andere Partei zu dem Schaden beigetragen hat, erfolgt die Feststellung des Umfangs des Schadensbeitrags der anderen Partei anhand der vertraglichen Vereinbarungen.
7. Auf der Grundlage der geschätzten Risikobelastung der Central RCC sind die folgenden Maßnahmen zur Deckung der Haftung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Aufgaben der RCC zu treffen:
 - a) Beschränkung der Haftung des betreffenden Central RCC für in der Dienstgütevereinbarung festgelegte Fälle sowie
 - b) ein geeigneter Versicherungsschutz gegen von den Central RCC festgesetzte Verluste und Schäden (sofern verfügbar), um Haftungsfälle aus Dienstgütevereinbarungen mit ihren

jeweiligen Kunden (ÜNB oder andere RCC) abzudecken sowie ein Versicherungsschutz zur Abdeckung der Haftung der RCC gegenüber Dritten.

8. Die Central RCC haften nicht für etwaige Katastrophenereignisse, die gegebenenfalls Ausfälle in der gesamten Central SOR verursachen, soweit diese das Ergebnis höherer Gewalt sind. RCC, die sich auf ein Ereignis höherer Gewalt berufen, können für etwaige erlittene Schäden nicht aufgrund der Nicht- bzw. Schlechterfüllung aller ihrer Pflichten bzw. von Teilen derselben verantwortlich oder haftbar gemacht werden, wenn eine solche Nicht- bzw. Schlechterfüllung durch ein Ereignis höherer Gewalt verursacht wurde.

Artikel 15 Aufteilung der Aufgaben zwischen Coreso und TSCNET für die Central SOR

Aufgabe (a) – Kapazitätsberechnung

1. Coreso und TSCNET führen die koordinierte Kapazitätsberechnung für die Core CCR auf Rotationsbasis über einen vorab festgelegten Zeitraum gemäß Artikel 10 durch.
2. Coreso und TSCNET führen die koordinierte Kapazitätsberechnung für die CCR Italy North auf Rotationsbasis über einen vorab festgelegten Zeitraum gemäß Artikel 10 durch.

Aufgabe (b) – Koordinierte Sicherheitsanalyse

3. Coreso und TSCNET führen die koordinierte Sicherheitsanalyse für die Core CCR auf Rotationsbasis über einen vorab festgelegten Zeitraum gemäß Artikel 10 durch.
4. Coreso und TSCNET führen die koordinierte Sicherheitsanalyse für die CCR Italy North auf Rotationsbasis über einen vorab festgelegten Zeitraum gemäß Artikel 10 durch.

Aufgabe (c) – Gemeinsames Netzmodell

5. Coreso und TSCNET übernehmen die Aufgabe der Schaffung gemeinsamer Netzmodelle in europaweiter Rotation mit den in anderen SOR eingerichteten RCC gemäß Artikel 17.

Aufgabe (d) – Unterstützung der Kohärenz von Schutz- und Netzwiederaufbauplänen

6. Coreso und TSCNET unterstützen die Bewertung der Kohärenz der relevanten Systemschutz- und Netzwiederaufbaupläne.

Aufgabe (e) – Angemessenheitsprognose für die Week-Ahead- und Day-Ahead-Marktzeitbereiche

7. Coreso übernimmt die Aufgabe der Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems für den Week-Ahead- bis mindestens zum Day-Ahead-Zeitbereich und der Vorbereitung von Maßnahmen zur Risikominderung für den europaweiten Prozess in europaweiter Rotation mit den in anderen SOR eingerichteten RCC gemäß Artikel 19 sowie auf allen regionalen Ebenen für die gesamte Central SOR (Core und Italy North).

Aufgabe (f) – Koordination der Nichtverfügbarkeitsplanung

8. TSCNET übernimmt die Aufgabe der Koordination der Nichtverfügbarkeitsplanung für den europaweiten Prozess in europaweiter Rotation mit den in anderen SOR eingerichteten RCC gemäß Artikel 18 sowie auf allen regionalen Ebenen für die CCR Core und Italy North.

Aufgabe (g) – Ausbildung und Zertifizierung von Personal

9. Coreso und TSCNET übernehmen die Ausbildung und Zertifizierung des Personals, das für die regionalen Koordinierungszentren arbeitet.

Aufgabe (h) – Unterstützung der Koordinierung und Optimierung des regionalen Wiederaufbaus

10. Bevor die ÜNB der Central SOR über die Beantragung der Aufgabe der regionalen Unterstützung der Koordination und Optimierung des regionalen Wiederaufbaus und deren Zuteilung an die Central RCC entscheiden können, ist ein Vorschlag im Einklang mit Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 zu erarbeiten. Sobald der Vorschlag vorliegt, haben die ÜNB der Central SOR die Regelungen für die Zuweisung eindeutiger Zuständigkeiten an CORESO und TSCNET sowie die Verfahren zur Ausführung dieser Aufgabe im Fall ihrer Beantragung durch die ÜNB der Central SOR zu beschreiben.
11. Sofern ÜNB der Central SOR die Beantragung der Aufgabe beschließen, haben sie den Regulierungsbehörden der Central SOR eine Änderung der vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung des Central RCC zur maßgeblichen Aufteilung dieser Aufgaben zwischen Coreso und TSCNET vorzulegen.

Aufgabe (i) – Nachträgliche Betriebs- und Störungsanalyse und Berichterstattung

12. Coreso und TSCNET führen die nachträgliche Betriebs- und Störungsanalyse sowie die entsprechende Berichterstattung gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe i durch.

Aufgaben (j) und (k) – Bestimmung der Höhe der Reservekapazität in der Region und Erleichterung der regionalen Beschaffung von Regelleistung

13. Coreso und TSCNET führen die regionale Bestimmung der Höhe der Reservekapazität und die regionale Beschaffung von Regelleistung für die Central SOR in einem rollierenden, zeitlich nach Artikel 10 vorabgestimmten, Verfahren durch.
14. Vier Monate nach der Genehmigung der Vorschläge gemäß Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 haben die ÜNB der Central SOR den Regulierungsbehörden der Central SOR eine Änderung der vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung des Central RCC zur maßgeblichen Aufteilung dieser Aufgaben zwischen Coreso und TSCNET vorzulegen.

Aufgabe (l) – Unterstützung der Übertragungsnetzbetreiber auf deren Antrag bei der Optimierung der Abrechnungen zwischen Übertragungsnetzbetreibern

15. Bevor die ÜNB der Central SOR über die Beantragung der Aufgabe der Unterstützung bei der Optimierung von Abrechnungen zwischen Übertragungsnetzbetreibern und deren Zuordnung an die Central RCC entscheiden können, ist ein Vorschlag im Einklang mit Artikel 37 Absatz 5 der Verordnung 2019/943 zu erarbeiten. Sobald der Vorschlag vorliegt, haben die ÜNB der Central SOR die Regelungen für die Zuweisung eindeutiger Zuständigkeiten an CORESO und TSCNET sowie die Verfahren zur Ausführung dieser Aufgabe im Fall ihrer Beantragung durch die ÜNB der Central SOR zu beschreiben.
16. Sofern ÜNB der Central SOR die Beantragung der Aufgabe beschließen, haben sie den Regulierungsbehörden der Central SOR eine Änderung der vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung des Central RCC zur maßgeblichen Aufteilung dieser Aufgabe zwischen Coreso und TSCNET vorzulegen.

Aufgabe (o) – Berechnung des Wertes für die maximale Eintrittskapazität

17. Coreso und TSCNET führen die Berechnung des Wertes der für die Beteiligung ausländischer Kapazitäten an Kapazitätsmechanismen maximal zur Verfügung stehender Eintrittskapazität zum Zwecke der Abgabe einer Empfehlung gemäß Artikel 26 Absatz 7 der Verordnung 2019/943 im Einklang mit Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe o durch.

Aufgabe (p) – Unterstützung bei der Ermittlung des Bedarfs an Übertragungskapazität

18. Sofern und soweit diese Aufgabe von den ÜNB angefragt wird, übernehmen Coreso und TSCNET die Aufgaben im Zusammenhang mit der Unterstützung der ÜNB der Central SOR und der weiteren ÜNB, die diese Leistung von den Central RCC beziehen, bei der Ermittlung des Bedarfs an neuer Übertragungskapazität, zur Aufstockung vorhandener Übertragungskapazität bzw. entsprechende Alternativen, die den gemäß der Verordnung (EU) 347/2013 eingerichteten regionalen Gruppen vorgelegt werden, übereinstimmend mit Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe p sowie einbezogen in den zehnjährigen Netzentwicklungsplan gemäß Artikel 51 der Richtlinie (EU) 2019/944.

Langzeitkapazitätsberechnung

19. Obwohl nicht in Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung 2019/943 aufgeführt, führen Coreso und TSCNET die Langzeitkapazitätsberechnung gemäß FCA-Verordnung durch.
20. Coreso und TSCNET führen die koordinierte Langzeitkapazitätsberechnung für die Core CCR auf Rotationsbasis über einen vorab festgelegten Zeitraum gemäß Artikel 16 durch.
21. Coreso und TSCNET führen die koordinierte Langzeitkapazitätsberechnung für die CCR Italy North auf Rotationsbasis über einen vorab festgelegten Zeitraum gemäß Artikel 16 durch.

Zuordnung der Aufgaben für EirGrid und SONI

22. EirGrid und SONI sind Teilnehmer der SOR Zentraleuropa. Allerdings werden ihre Pflichten im Zusammenhang mit den Aufgaben der RCC erst mit der Inbetriebnahme des Celtic Interkonnektors gemäß der SOR-Entscheidung wirksam. Soweit maßgeblich, haben die Central ÜNB diesen Artikel spätestens sechs Monate vor der Inbetriebnahme des Celtic Interkonnektors abzuändern, um die Zuordnung der Aufgaben für EirGrid und SONI zu konkretisieren.

Artikel 16 Rotationsprinzip für regionale Aufgaben

1. Coreso und TSCNET übernehmen die Aufgaben des führenden und des Backup-RCC abwechselnd über vorab festgelegte Zeiträume.
2. Das führende RCC ist für die effektive und effiziente Durchführung der Aufgabe über einen vorgegebenen Zeitraum verantwortlich und zuständig. Das Backup-RCC ist für die Unterstützung des führenden RCC zuständig, um die Wirksamkeit der Aufgabe für alle betroffenen ÜNB zu gewährleisten, die diese Leistung entweder von Coreso oder TSCNET beziehen. Diese Unterstützung kann entweder von dem führenden RCC angefragt oder von dem Backup-RCC vorgeschlagen werden.
3. Für jede auf Rotationsbasis durchgeführte Aufgabe stellt das führende RCC mit Unterstützung des Backup-RCC die Koordinierung mit allen betroffenen ÜNB sicher, die Leistungen von Coreso und TSCNET beziehen.
4. Die Länge des vorgegebenen Zeitraums hängt jeweils von der auf Rotationsbasis durchgeführten Aufgabe und der CCR ab und wird im Einklang mit den Bestimmungen in Artikel 10 Absatz 5 festgelegt.

Artikel 17 Europaweite Rotation für das Verfahren des gemeinsamen Netzmodells

1. Die Central RCC übernehmen die Aufgabe der Schaffung gemeinsamer Netzmodelle in einem europaweiten Prozess auf der Grundlage eines auf Ebene der ENTSO-E vereinbarten europaweiten Rotationsprinzips. Für diese europaweite Rotation zur Schaffung gemeinsamer Netzmodelle gelten die folgenden Grundsätze:
 - a) Mindestens zwei RCC beteiligen sich an dem europaweiten Prozess zur Schaffung gemeinsamer Netzmodelle.
 - b) Das organisatorische Modell für die Beteiligung am Prozess der Schaffung gemeinsamer Netzmodelle durch die RCC basiert auf der Rotation zu einem vereinbarten Kalenderdatum, mit regelmäßiger Entwicklung und Bereitstellung eines Netzmodells durch ein führendes RCC und ein Backup-RCC zu jeder Zeit.
 - c) Jedes RCC prüft die Qualität der Einzelnetzmodelle gemäß Artikel 79 Absatz 1 der SO-Verordnung sowie gegenüber den maßgeblichen Bestimmungen der CACM-Verordnung und der FCA-Verordnung.
 - d) Mindestens zwei zusammengeführte gemeinsame Netzmodelle werden stets parallel für jedes Szenario/jeden Zeitbereich/jeden Zeitstempel geschaffen, und zwar eines durch den führenden RCC und eines durch das Backup-RCC.
 - e) Im Verlauf des regulären Prozesses wird nur ein zusammengeführtes gemeinsames Netzmodell – das durch das führende RCC bereitgestellte Modell – offiziell als gemeinsames

Netzmodell ausgewiesen. Für den Fall, dass das führende RCC die Funktion nicht erfüllen kann, wird das vom Backup-RCC gelieferte zusammengeführte gemeinsame Netzmodell als offizielles gemeinsames Netzmodell ausgewiesen.

- f) Alle relevanten offiziellen Aufgaben im Sinne von Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung 2019/943 (sowohl auf europaweiter als auf regionaler Ebene) werden als Input für das zusammengeführte gemeinsame Netzmodell verwendet, das als offizielles gemeinsames Netzmodell ausgewiesen wird.

Artikel 18 Europaweite Rotation für die Koordinierung der Nichtverfügbarkeitsplanung

1. TSCNET übernimmt die Koordinierung der Nichtverfügbarkeitsplanung in einem europaweiten Prozess auf der Grundlage eines auf Ebene der ENTSO-E vereinbarten europaweiten Rotationsprinzips. Für diese europaweite Rotation zur Koordinierung der Nichtverfügbarkeitsplanung gelten die folgenden Grundsätze:
 - a) Mindestens zwei RCC beteiligen sich an dem europaweiten Prozess zur Koordinierung der Nichtverfügbarkeitsplanung.
 - b) Das organisatorische Modell für die Beteiligung am europaweiten Prozess der Koordinierung der Nichtverfügbarkeitsplanung durch die RCC gründet auf der Rotation zu einem vereinbarten Kalenderdatum, mit jährlicher und wöchentlicher Zusammenführung der individuellen Nichtverfügbarkeitsplanungen der ÜNB durch ein führendes RCC und ein Backup-RCC. Das führende RCC prüft die Qualität der Zusammenführung der individuellen Nichtverfügbarkeitsplanungen der ÜNB.
 - c) Das organisatorische Modell für die Beteiligung am Prozess der Bestimmung relevanter Anlagen für die Nichtverfügbarkeits-Koordination durch die RCC gründet auf der Rotation zu einem vereinbarten Kalenderdatum, wie dem OPC-Regelwerk beigelegt, mit Erstellung und Veröffentlichung der endgültigen Liste relevanter Anlagen für die Nichtverfügbarkeits-Koordination durch ein führendes RCC und ein Backup-RCC.
 - d) Für den Fall, dass das führende RCC die Funktion nicht erfüllen kann, wird diese Rolle vom Backup-RCC übernommen.

Artikel 19 Europaweite Rotation zur Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems

1. Coreso übernimmt die Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems für den Week-Ahead- bis mindestens zum Day-Ahead-Zeitbereich und die Vorbereitung von Maßnahmen zur Risikominderung in einem europaweiten Prozess auf der Grundlage eines auf Ebene der ENTSO-E vereinbarten europaweiten Rotationsprinzips. Für diese europaweite Rotation zur Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems gelten die folgenden Grundsätze:
 - a) Mindestens zwei RCC beteiligen sich an dem europaweiten Prozess der Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems.
 - b) Das organisatorische Modell für die Beteiligung am europaweiten Prozess der Erstellung regionaler Prognosen zur Angemessenheit des Stromsystems durch die RCC gründet auf der Rotation zu einem vereinbarten Kalenderdatum, mit überregionaler Bewertung der Angemessenheit durch ein führendes RCC und ein Backup-RCC zwecks Kenntlichmachung

von Situationen, in denen mangelnde Angemessenheit erwartet wird, auf Ebene der ENTSO-E. Im Falle mangelnder Angemessenheit oder auf Antrag eines ÜNB setzt das führende RCC das betreffende regionale RCC zwecks Initiierung des regionalen Prozesses in Kenntnis.

- c) Für den Fall, dass das führende RCC die Funktion nicht erfüllen kann, wird diese Rolle vom Backup-RCC übernommen.

Artikel 20 Sprache

1. Die Referenzsprache für die vorliegenden Bestimmungen zur Einrichtung der Central RCC ist Englisch. Sofern ÜNB das vorliegende Dokument in ihre Landessprache(n) übersetzen müssen, sind die ÜNB verpflichtet, bei Abweichungen zwischen der englischen Version und jeder Version in einer anderen Sprache den zuständigen nationalen Regulierungsbehörden gemäß den anzuwendenden nationalen Vorschriften eine aktualisierte Übersetzung der vorliegenden Bestimmungen vorzulegen.

Anhänge

Anhang I: Geänderte Satzung von Coreso vom 29. März 2022

Anhang II: Geänderte Satzung von TSCNET vom 10. Februar 2022

Anhang III: Geschäftsordnung für die Geschäftsführer von TSCNET

Anhang IV: Geschäftsordnung für das Management Board von TSCNET